

Antrag

der Abgeordneten Anita Schäfer, Joachim Hörster, Peter Altmaier, Dr. Maria Böhmer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Klaus Brähmig, Rainer Brüderle, Cajus Caesar, Wolfgang Dehnel, Albert Deß, Renate Diemers, Marie-Luise Dött, Dr. Hansjürgen Doss, Maria Eichhorn, Albrecht Feibel, Ingrid Fischbach, Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land), Hans Joachim Fuchtel, Dr. Heiner Geißler, Ernst Hinsken, Siegfried Hornung, Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg), Ursula Lietz, Elmar Müller (Kirchheim), Marlies Pretzlaff, Helmut Rauber, Peter Rauen, Erika Reinhardt, Karl-Heinz Scherhag, Norbert Schindler, Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten, Edeltraut Töpfer, Peter Weiß (Emmendingen), Annette Widmann-Mauz, Heinz Wiese (Ehingen), Hans-Otto Wilhelm (Mainz), Werner Wittlich

Bundesstraße 10 bedarfsgerecht ausbauen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Deutsche Bundestag hält am bedarfsgerechten vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau fest. Seit vielen Jahren ist der Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau das herausragende verkehrspolitische Vorhaben im Südwesten unseres Landes. Dies hat vor allem zwei Gründe.

Zum einen stellt die Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau als eine der wichtigsten West-Ost-Fernstraßenverbindungen unseres Landes einen unverzichtbaren Lückenschluss im europäischen Fernstraßennetz dar, da gerade für die fortschreitende Europäische Integration und die hiermit verbundene Steigerung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs sowie die bevorstehende Osterweiterung der Europäischen Union gebrauchsfähige Fernstraßen eine unabwendbare Notwendigkeit sind.

Zum anderen bedeutet für strukturschwache Regionen, wie die Westpfalz eine ist, die Anbindung an funktionierende Verkehrswege eine *conditio sine qua non* für die wirtschaftliche Entwicklung. Dies gilt im Besonderen für den Ausbau der Bundesstraße 10 als Hauptverkehrsader zwischen der saarländischen Industrieregion und dem badischen Wirtschaftsraum.

Mit den bisher bereits umgesetzten Baumaßnahmen wurde ein dringend erforderlicher Anfang zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur der Westpfalz getan, der gewiss auch einen wichtigen Impuls für den Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Entwicklung der Region beinhaltet wie auch die langsam greifenden Konversionsmaßnahmen zeigen. Gleichzeitig wurden viele Menschen von den Beeinträchtigungen des Durchgangsverkehrs einer Bundesstraße entlastet. Das bisher Erreichte darf jedoch ohne den durchgehend vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau nicht zum Stück-

werk werden, das die bisher getätigten Investitionen in ihrem Nutzen für den Verkehrsfluss durch die Region des Pfälzer Waldes und die wirtschaftliche Entwicklung der Region in Frage stellt; auch und insbesondere unter dem Aspekt, dass der Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau die verkehrliche Funktion der dort Anfang der 80er-Jahre aufgegebenen Bundesautobahn 8 zu erfüllen hat. Nur eine hinlänglich gebrauchsfähige und den verkehrlichen Anforderungen gewachsene Verkehrsinfrastruktur rechtfertigt die in unsere Straßen investierten Vermögenswerte.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- die Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau in ihrem heutigen Ausbauzustand als einen in den West-Ost-Bundesfernstraßenverbindungen aus verkehrlicher Erfordernis zu behebenden Engpass zu erkennen,
- durch den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig zu fördern,
- den durchgehend vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau in der Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplanes auf ganzer Länge in den vordringlichen Bedarf aufzunehmen,
- die für den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Pirmasens und Landau erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Berlin, den 4. Juli 2002

Anita Schäfer
Joachim Hörster
Peter Altmaier
Dr. Maria Böhmer
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Klaus Brähmig
Rainer Brüderle
Cajus Caesar
Wolfgang Dehnel
Albert Deß
Renate Diemers
Marie-Luise Dött
Dr. Hansjürgen Doss
Maria Eichhorn
Albrecht Feibel
Ingrid Fischbach
Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land)
Hans Joachim Fuchtel
Dr. Heiner Geißler

Ernst Hinsken
Siegfried Hornung
Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg)
Ursula Lietz
Elmar Müller (Kirchheim)
Marlies Pretzlaff
Helmut Rauber
Peter Rauen
Erika Reinhardt
Karl-Heinz Scherhag
Norbert Schindler
Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten
Edeltraut Töpfer
Peter Weiß (Emmendingen)
Annette Widmann-Mauz
Heinz Wiese (Ehingen)
Hans-Otto Wilhelm (Mainz)
Werner Wittlich